

Erklärung der Fraktionsvorsitzenden von S&D, RENEW, GRÜNE und DIE LINKE im Europäischen Parlament

Zur Verteidigung der Demokratie

Brüssel, 8. Mai 2024

Die Europäische Union gründet sich auf die Werte der Achtung der Menschenwürde, der Freiheit, der Demokratie, der Gleichheit, der Rechtsstaatlichkeit und der Wahrung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind den Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, in der Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichstellung von Frauen und Männern herrschen.

Europa wird sein 75-jähriges Bestehen feiern. Es ist ein historisches Projekt des Fortschritts, das unserem Kontinent in den letzten Jahrzehnten gemeinsamen Wohlstand gebracht hat und das uns die gemeinsame Kraft gibt, unsere Zukunft als Europäer zu gestalten.

Die Europäische Union ist das weltweit am weitesten fortgeschrittene Projekt zum Aufbau einer transnationalen Demokratie mit einem starken Parlament, dem Europäischen Parlament, in ihrem Zentrum. Eine Reihe von Angriffen auf Politiker und politische Versammlungen in unseren Mitgliedstaaten in jüngster Zeit zeigt jedoch deutlich, dass wir dies nicht als selbstverständlich ansehen können.

Wir stehen vor einem entscheidenden Moment in der Geschichte unseres europäischen Projekts, in dem die extreme Rechte einmal mehr versucht, die dunkelsten Seiten unserer Geschichte wieder aufleben zu lassen, indem sie alles in Frage stellt, was wir aufgebaut haben, und unsere Demokratien vergiftet. Die Europäische Union hat sich den Bedrohungen des Extremismus von allen Seiten des politischen Spektrums stets entschieden entgegengestellt.

Der Aufstieg der rechtsextremen und radikalen Parteien in Europa ist eine Bedrohung für unser gemeinsames Projekt, seine Werte und die bürgerlichen Freiheiten und Grundrechte seiner Bürger.

Im Gegensatz dazu kämpfen wir, die führenden Vertreter der pro-europäischen Kräfte, seit jeher dafür, die Menschen zusammenzubringen und sie nicht gegeneinander aufzuhetzen. Wir bekämpfen Ungleichheiten, Spaltung und Intoleranz.

Wir sind stolz darauf, dass wir für die Gleichberechtigung, die Rechtsstaatlichkeit, die

Demokratie und die Grundrechte, die Zivilgesellschaft und die Pressefreiheit, die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter eintreten und uns entschieden gegen alle Formen von Diskriminierung, Hassreden und Hassverbrechen wenden.

In letzter Zeit sind Millionen von Bürgern auf die Straße gegangen, um gegen die Rechtsextremisten in Europa zu protestieren. Wir, die europäischen Politiker der verschiedenen Fraktionen, stehen an ihrer Seite.

Gemeinsam verurteilen wir auf das Schärfste den jüngsten brutalen Angriff auf den Europaabgeordneten Matthias Ecke, den Bundestagsabgeordneten Kai Gehring und andere politische Familien, die Gewalttaten rechtsextremer Anhänger in Stockholm, die Angriffe auf Parteizentralen in Spanien und die Angriffe auf die Wohnungen von Politikern in Belgien. Wir verurteilen aufs Schärfste die ständig zunehmenden Fälle von Belästigung, Vandalismus, Verbreitung von Desinformationen, Verleumdung und Hassreden durch rechtsextreme Parteien in allen Mitgliedstaaten, die täglich Politiker, Aktivisten, Journalisten und europäische Bürger bedrohen.

Das hat in Europa keinen Platz, und wir werden uns nicht zum Schweigen bringen lassen. Wir werden niemals zulassen, dass ein Bürger in der Ausübung seiner demokratischen Rechte bedroht wird.

Wir bedauern auch die zunehmenden Berichte über Politiker, darunter auch Europaabgeordnete, die dafür bezahlt werden, russische Propaganda zu verbreiten, und bekräftigen die frühere Verurteilung der politischen Partnerschaften zwischen rechtsextremen und radikalen Parteien in Europa und der russischen Führung durch das Europäische Parlament.

Für unsere politischen Familien gibt es keine Zweideutigkeiten:

Wir werden mit den rechtsextremen und radikalen Parteien auf keiner Ebene zusammenarbeiten oder eine Koalition bilden.

Wir fordern den Präsidenten der Europäischen Kommission und alle demokratischen europäischen Parteien auf, jegliche Normalisierung, Zusammenarbeit oder Allianz mit den rechtsextremen und radikalen Parteien entschieden abzulehnen. Wir erwarten von ihnen, dass sie dies formell und unmissverständlich in ihre Wahlprogramme und Parteierklärungen aufnehmen.

Als europäische Staats- und Regierungschefs werden wir wachsam bleiben und für eine demokratische, integrative, freie und gleichberechtigte Gesellschaft kämpfen, in der jeder mit Würde und Respekt behandelt wird.

Diese Werte sind die Grundlage des europäischen Projekts und Prinzipien, die wir immer verteidigen werden.